
Eingereicht durch:	Eingang:	25.04.2007
Pfennig, Maria	Weitergabe:	25.04.2007
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	Fälligkeit:	09.05.2007
	Beantwortet:	30.05.2007
Antwort von:	Elektr. Antwort:	24.05.2007
Bezirksamt	Teilbeantwortung:	
	Terminverlängerung:	23.05.2007

Betreff *Neueröffnung von Grundschulen*

Bezirksamt Pankow von Berlin .05.2007
Abt. Gesundheit, Soziales, Schule und Sport
Bezirksstadträtin

Frau Bezirksverordnete
Maria Pfennig
Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen

über

Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin
Herrn Kleinert

über

Bezirksbürgermeister
Herrn Köhne

Sehr geehrte Frau Pfennig,

Das Bezirksamt wird um folgende Auskunft gebeten:

Die aktuellen Schülerzahlen und Probleme mit Einschulungen im Ballungsgebiet Prenzlauer Berg zeigen, dass nicht nur in diesem sondern auch in den nächsten Jahren Probleme bestehen werden, alle Kinder wohnortnah einzuschulen. Es ist dringend erforderlich bereits jetzt zu planen, wie weitere Platzkapazitäten geschaffen werden können. Ist im Rahmen solcher Überlegungen bereits geprüft:

1. Nutzung der ehemaligen Martin-Luther-King-Schule in der Danziger Str. 50
2. ehemalige Grundschule in der Prenzlauer Allee 226
3. ehemalige Grundschule in der Senefelder Straße (Elias Hof)

4. Angliederung an vorhandene Grundschule als Filialen - vormittägliche Nutzung der Volkshochschulräumlichkeiten (vorübergehend)
5. Nutzung von Räumlichkeiten aus der Schule am Senefelder Platz (Schönhauser Allee; an der die GS am Kollwitzplatz schon einmal ausgelagert war)
6. Anmietung von Räumlichkeiten im OSZ Bürowirtschaft und Dienstleistungen (Mansarde auf dem Schulhof ist aufwendig saniert und bisher keiner Nutzung zugeführt worden.)
7. Anmietung von Räumen in der Bremer Höhe
8. Anmietung von Räumen aus der Gethsemane-Gemeinde (als Filialmöglichkeiten der TMG)

Ihre Anfrage beantworte ich im Namen des Bezirksamts wie folgt:

Im Rahmen der Schaffung neuer Platzkapazitäten wurden von Seiten des Amtes für Schule und Sport mehrere Möglichkeiten untersucht.

Aus dem vorliegenden Prüfungsergebnis lassen sich folgende Schlussfolgerungen ableiten:

I. Eine wohnortnahe Beschulung der zukünftigen Grundschüler im Ortsteil Prenzlauer Berg ist auch in diesem Schuljahr möglich. Dies wird sich aber in den kommenden Jahren ändern. Deshalb wird der Standort der ehemaligen Martin-Luther-King-Oberschule zu einem Grundschulstandort umgebaut. Die Nutzung dieses Standortes wird spätestens ab dem Schuljahr 2009/10 möglich sein.

Darüber hinaus wird an einem neuen Konzept für die Festlegung der Einschulungsbereiche gearbeitet, mit dem Ziel einer Entlastung der Grundschulen (G): G 04 (Grundschule an der Marie), G 03 (Grundschule am Kollwitzplatz), G 09 (Thomas-Mann-Grundschule).

II. Die Bildung von Filialen ist schulorganisatorisch nicht sinnvoll und praktisch kaum umzusetzen. Dies betrifft insbesondere den Fachunterricht mit dem entsprechenden Lehrereinsatz, die Essenversorgung und die Hortbetreuung (besonders Früh-Späthort). Damit wäre die qualitative Arbeit einer solchen Schule gefährdet. Aufgrund der bereits vorhandenen Überauslastung - insbesondere der Thomas-Mann-Grundschule - würde es sich bei einer Filialbildung auch nicht um eine temporäre Maßnahme handeln. Im Gegenteil müsste diese Filiale über 6 Jahre hinweg organisatorisch aufrecht erhalten werden. Dies ist nicht leistbar.

III. Für die Anmietung zusätzlicher Räumlichkeiten kann der Haushalt des Schulamtes keine finanziellen Mittel vorsehen, da derzeit im Ortsteil Prenzlauer Berg bzw. im Bezirk Pankow ausreichend Schulplätze für die Schülerinnen und Schüler zur Verfügung stehen.

Mit freundlichen Grüßen

Lioba Zürn-Kasztantowicz